

**„Beyond Utilitarianism“:
Zur Bedeutung des Fähigkeiten-Ansatzes
von Amartya Sen für die Wirtschaftsethik**

Johannes Wallacher SoSe 2014
2-stündig, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr;
ab 10.04.2014



Thematik:

Die Grundlagen für den „Capability“-Ansatz, im Deutschen häufig auch als Fähigkeiten-Ansatz übersetzt, wurden seit Ende der 1970er Jahre ganz wesentlich von dem indischstämmigen Ökonomen und Philosophen Amartya K. Sen erarbeitet. Ausgangspunkt dieses Konzepts ist die Kritik des Utilitarismus, der in seinen verschiedenen Varianten auch die Grundlage der ökonomischen Standardlehre bildet. Sens zentraler Einwand bezieht sich v.a. darauf, dass der Utilitarismus bei der Bewertung von Handlungen, Institutionen oder Zuständen zu wenige Informationen berücksichtigt. Damit weisen nicht nur der Nutzen als zentraler Bewertungsmaßstab, sondern auch die aus dem utilitaristischen Kalkül abgeleiteten Indikatoren für persönliches Wohlergehen und gesellschaftliche Entwicklung wie das Pro-Kopf-Einkommen oder dessen Wachstum schwerwiegende Mängel auf. Denn Armut und Unterentwicklung bedeutet keineswegs nur einen Mangel an Einkommen, sondern ist in der Regel auch mit mangelndem Zugang zu demokratischer Mitbestimmung und grundlegenden gesellschaftlichen Leistungen wie Grundbildung oder Gesundheitsversorgung verbunden. Sen sieht daher die Notwendigkeit, über die utilitaristische Betrachtung hinaus zu gehen. Dazu führt er mit dem Fähigkeiten-Ansatz einen alternativen und erweiterten (normativen) Bewertungsrahmen für persönliches Wohlergehen und sozialen Wandel ein. Dabei ist er sich durchaus der Bedeutung von Gütern und materiellem Wohlstand für Wohlergehen und menschliche Entwicklung bewusst und schließt daher diese Faktoren in seiner Analyse keineswegs aus. Er geht aber darüber hinaus, indem Sen nicht einfach danach fragt, wie zufrieden eine Person ist oder über welche Ressourcen sie verfügen kann. Sen geht es vielmehr darum, die Stellung und den Wert von Gütern und Ressourcen für das menschliche Leben zu untersuchen, indem er von der Frage ausgeht, was eine Person tatsächlich fähig (capable of) ist, zu tun oder zu sein.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Aspekte der Utilitarismus-Kritik von Sen und den darauf basierenden Fähigkeiten-Ansatz kennen zu lernen sowie seine Bedeutung für die Wirtschaftsethik zu reflektieren.

Gliederung:

10.4.: Inhaltliche und technische Einführung

17.4.: Der Lebensstandard: Vorlesung 1, Begriffe und Kritik

Hr. Knothe

24.4.: Der Lebensstandard: Vorlesung 2, Lebensgestaltung und Fähigkeiten

Malik, Lapanashvili

08.5.: Development as Freedom, Kap. 1: The Perspective of Freedom *Huber, Hilzensauer, Schweitzer*

15.5.: Development as Freedom, Kap. 2: The Ends and the Means of Development

Ziegler, Büttner

22.5.: Development as Freedom, Kap. 3: Freedom and the Foundations of Justice

Hr. Essolbo, Hr. Lung, Schönau

05.6.: Development as Freedom, Kap. 4: Poverty as Capability Deprivation

Fr. Schöttler, Hr. Lunau

12.6.: Development as Freedom, Kap. 11: The Perspective of Freedom

Hr. Heindl, Hr. Cilla

25.6.: Rationalclowns: Eine Kritik der behavioristischen Grundlagen der Wirtschaftstheorie

Hr. Ansorge

***Primärliteratur:**

Drèze, J./Sen, A.K., Hunger and Public Action, Oxford 1989.

Sen, A.K., Poverty and Famines: An Essay on Entitlement and Deprivation, Oxford 1981.

Sen, A.K. (ed.), Utilitarianism and beyond, Cambridge 1983.

Sen, A.K., Rationalclowns: Eine Kritik der behavioristischen Grundlagen der Wirtschaftstheorie, in: K.-P. Markl (Hrsg.), Analytische Politikphilosophie und ökonomische Rationalität, Band 2, Opladen 1984, 200-229 (orig.: Rational Fools: A Critique of the Behavioral Foundation of Economic Theory, in: Philosophy and Public Affairs 6 (1977), 317-344).

Sen, A.K., Entscheidungen, Präferenzen und Moral, in: K.-P. Markl (Hrsg.), Analytische Politikphilosophie und ökonomische Rationalität, Band 1, Opladen 1985, 186-199 (orig.: Choices, Orderings and Morality, in: S. Körner (ed.), Practical Reason, Oxford 1974).

Sen, A.K., On Ethics and Economics, Oxford 1987.

Sen, A.K., Inequality Reexamined, Oxford 1992.

***Sen, A.K.**, Der Lebensstandard, Hamburg 2000.

***Sen, A.K.**, Development as freedom, New York 1999 (dt. Übersetzung: Ökonomie für den Menschen)

***Sen, A.K.**, Rationality and Freedom, Cambridge 2002.

***Sen, A.K.**: Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt, München 2007.

***Sen, A.K.**: Die Idee der Gerechtigkeit, München 2010. Orig.: The Idea of Justice, New York 2009.

Sekundärliteratur:

***Agarwal, B.** et al. (eds.), Feminist Economics 9 (2003), No. 2/3: A Special Issue on Amartya Sen's Work and Ideas: A Gender Perspective

Alkire, S., Why the Capability Approach, Journal of Human Development 6 (2005), Nr. 1, 115-133.

Crocker, D.A., Functioning and Capability: The Foundations of Sen's and Nussbaum's Development Ethic, in: Nussbaum, M./Glover, J., Women, Culture and Development. A Study of Human Capabilities, Oxford 1995, 153-198.

Clarke, David, Sen's Capability Approach & many spaces of human well-being, in: Journal of Development Studies 8 (2005), 1339-1368.

Deneulin, S., Promoting Human Freedoms under Conditions of Inequality: A procedural framework, in: Journal of Human Development 6 (2005), Nr. 1, 75-92.

Deneulin, S., Jenseits des individualistischen Freiheits- und Handlungsverständnisses: Strukturen des Zusammenlebens im "Capability Approach" der Entwicklungstheorie, in: Peripherie 27 (2007) 107, 250-268.

Gasper, D., Sen's Capability Approach and Nussbaum's Capabilities Ethic, in: Journal of International Development 9 (1997), No. 2, 281-302.

Nussbaum, M./Sen, A.K. (eds.), The Quality of Live, Oxford 1993.

Robenys, I., The Capability Approach - A Theoretical Approach, in: Journal of Human Development 6 (2005), Nr. 1, 93-114.

Wagner, C., Amartya Sen. Entwicklung als Freiheit - Demokratie gegen Hunger, in: Entwicklung und Zusammenarbeit 41 (2000), Nr. 4, 116-119.

Wallacher, J., Entwicklung als Freiheit, in: Stimmen der Zeit 219 (2001), Nr. 2, 133-136.

Weber, S., Der Stellenwert der Sozialwahl für den Capability-Ansatz von Amartya K. Sen, Magisterarbeit an der Hochschule für Philosophie, München 2006.

*Semesterapparat in der Bibliothek des Instituts für Gesellschaftspolitik, Neubau, 1. OG.,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr, jeweils 10 bis 13 Uhr, Do., 13.30 bis 17.30 Uhr.

Links:

Englische Originalversion von „Der Lebensstandard“ (bzw. „googlen“ nach Tanner Lectures):

Englisch-Wörterbuch online: <http://dict.leo.org/>

Das aktuelle Heft „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ mit Tipps und Informationen zu den Formalitäten einer Seminararbeit finden Sie unter:

<http://www.hfph.de/studium/studiengaenge/studienberatung/wissenschaftliches-arbeiten>

eMail-Kontakt zur Seminarleitung: johannes.wallacher@hfph.de